

Der Morgenstern.

Gedruckt und herausgegeben von Benjamin Burtholder in Waterloo, (Wellington Distrikt,) Ober Canada.

Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.

Band 2.]

Donnerstag, Februar 5, 1841.

[No. 21.]

Der Vorabend einer Hochzeit.

Stroller ein reicher Weinbändler zu Inspruck, und der Herr Veldheim, waren nahe Nachbarn. Veldheim und Strollers Tochter waren gewissermaßen zusammen aufgezogen worden. Gewohnt ihre Spiele, ihre Freuden zu theilen, hatten sie sich gegenseitig durch die innigste und schärfste Bekanntschaft verknüpft.

Als der junge Veldheim sein sechzehntes Jahr erreicht hatte, hielt sein Vater für gut ihn nach Wien zu schicken, um dort seine Studien vollenden und die medizinischen Wissenschaften zu erlernen. Ein anderer Grund vermochte den Veldheim zu diesem Schritte; er war gewohnt gewesen, mit welcher Häufigkeit sein Sohn Caspar an Stroller's Tisch saß, und fürchtete, was bis jetzt nur eine vorübergehende Freundschaft war, [so glaubte er wenigstens] sollte mit der Zeit sich entwickeln, und zur heftigen Leidenschaft ausarten. Allein die Liebe hatte in jungen Menschen schon Wurzel gefaßt. Die Trennung war schmerzhaft; die junge Leute vergossen viele Thränen, und schworen sich ewig zu lieben. Kurz Caspar reiste nach Wien.

Der seiner Abreise war Caspar mit einem seiner Freunde schon seit langer Zeit befreundet, und über dessen Vermittelung dieser Caspar's Obren kam, war für ihn ein Donnerstag. Harten ihn den jugendlichen Geliebten und Freund verrathen?

Casper kann in dieser Ungewissheit nicht leben. Er reist von Wien weg und kommt in Inspruck an; es war am verwehenden Dienstag, zwei Tage vor der Vermählung von Stroller's Tochter. Sein Zweifel wird gelöst, in der ganzen Stadt spricht man nur von der nahe bevorstehenden Verbindung zwischen dem reichen Veldheim und der Tochter des wohlhabenden Stroller.

Da heimlich die unheimlichen Pläne in dem Herzen des Veldheim, zwischen Deutschland und Italien verlegt, scheint der Veldheim den Einfluß beider Klimate zu verspüren; seine Liebe entlehnt dem einen die anmuthvolle Träumerei, die Liebe der Leidenschaft; dem andern die Lebhaftigkeit, die Festigkeit, die Eiferfucht. Der Veldheim sieht wie ein Deutscher und rächt sich wie ein Italiener. Allein ein Gedanke hält Caspar zurück: ist Josephine frei? Handelt sie nach eigenem Willen. Er will sie sehen, er will sie sprechen; er will, daß sie ihm, dem Caspar sagt, daß sie ihn nicht mehr liebt. Unmöglich! Dieser Mund, der so manchmal gesprochen: „Ich liebe Dich“ kann mir sagen: „Ich liebe Sie nicht mehr.“ Man täuscht Josephine oder man thut ihrem Willen Zwang an; Er muß sie sehen, er wird sie sehen.

Er läßt Josephine ein Billet zustellen, worin er von ihr für die nächste Nacht ein letztes Entschieden in ihrem Vaters Garten verlangt. Josephine, deren Hoffnungen beim Lesen dieses Billets wieder erwachen, will ihm antworten: allein beobachtet von ihrem Vater, der Caspar's Anwesenheit kennt, findet sie keine Gelegenheit dazu. Caspar indeß hatte die ganze Nacht gewartet; als der Tag anbricht geht er mit toller Wuth im Herzen nach Hause zurück. Kein Zweifel mehr. Josephine liebt ihn nicht mehr. Aus freien Stücken heirathet sie Veldheim. Das Schicksal gehe in Erfüllung! Er kauft eine Doppelpistole, bringt in jeden Lauf eine Kugel Ladung, und bei Anbruch der Nacht steigt er abermals über den Haug in den Garten, schleicht in Josephine's Zimmer und wartet.

An diesem Abend waren gerade die beiden Familien der zukünftigen Eheleute (die Hochzeit sollte den folgenden Tag gefeiert werden) in einem Saale im Bogengassehof versammelt. Gegen 10 Uhr Abends geht Josephine in ihren Brautkleidern hinaus in ihr Zimmer, um etwas zu holen, das sie vergessen hatte. Sie tritt hinein, allein sie findet einen Schrey des Entsetzens aus. Allein sie erkennt Caspar. —

—Bist Du es, bist Du es?! rief sie und warf sich an seine Brust. Caspar, als er die Stimme derjenigen vernimmt, die er so sehr geliebt, zaudert. —

—Ja, ich bin es! antwortet er mit dumpfer Stimme — und drückt sie kraampft an sich. Man höre einen Schrey. Josephine stürzt zu Boden. Caspar lehrt seine Waffe gegen sich; allein er schießt fehl und die Kugel zerlegt ihm bloß die Wangen. Veldheim stürzt in das Zimmer; stolperte über Josephine's blutige Leiche und ergreift Caspar an der Kehle. Da entspinnt sich zwisch den Beiden ein schrecklicher Kampf; sie fallen, sie wälzen sich auf der Erde. Caspar, dessen Wuth seine Kraft verdoppelt, erhebt sich; er hält seinen Feind fest unter sich und bemüht sich, ihm mit seiner Pistole den Hinterschädel zu zerplatzen. —

Endlich gelangt er, sie von einander zu trennen. Josephine war todt: ihr Herz war von zwei Kugeln durchbohrt worden. Am 27ten May 1837, um 7 Uhr Morgens, erlöste sich der König der Einwohner von Inspruck, welche auf dem Jungfrauenplatze versammelt war, ein tiefes Seufzen. Sie hatten soeben der Hinrichtung eines 20 jährigen Jünglings, der Einrichtung von Caspar Veldheim, beigewohnt.

(Aus dem Penns. Deutschen.)

Ereignisse des Jahres 1840.

Januar.

10. Ein gleichförmiges Pflanzsystem wird in England eingeführt.
- Der König von Siam wird von den Russen total geschlagen.
13. Das Dampfboot Lexington geht im Sund (zwischen Long Island und dem festen Land) in Feuer auf, wodurch 140 Personen ihr Leben verlieren.
16. Die Königin von England eröffnet das Parlament mit einer Rede.
17. Ein großes Feuer verzehret 150 Häuser in der Stadt Wilmington, N. C.
19. Das südliche Polar-Expedition wird durch die Nordamerikanische Unterfahrs Expedition entdeckt.
22. Der große Naturforscher Blumenbach stirbt in Göttingen, 88 Jahre alt.
23. Die Unterhauskammer billigt im Senat der Ver. Staaten, mit 24 gegen 18 Stimmen.
27. Großes Feuer in Philadelphia, wobei der Verlust sich zu \$100,000 betrug.
28. Ein anderes verursacht ein Schaden von 250 tausend Thaler.

Februar.

10. Die Königin von England wird mit Prinz Albert von Sachsen Cotha vermählt.
11. Die Dörfer von Neu Orleans brennt nieder, Verlust 6 hundert tausend Dollars.
24. Große Ueberschwemmung am Connecticut Fluß, welche zu Sunderland Brücke zerstört.

März.

2. Der große Astronom Olbers stirbt in Bremen, 81 Jahre alt.
11. Wahl in Neu Hampshire: Gouverneur Page, (R. P.) wird mit einer Mehrheit von 8406 Stimmen gewählt.
25. Feuer in Louisville, Kentucky. Verlust drei tausend Dollars.
26. Aufruhr in Jamaica, in Folge dessen 116 Schwarz niedergemacht werden.

April.

1. Beschuß zwischen einem Scheriff und seinen Gehülften in Belmont [Vermont] und einer Bande Pferdediebe, Rotenherfscher u. s. w., wobei zehn Menschen umkamen.
3. Britische Staatsrath Verfügung gegen China, wodurch die Feindseligkeiten beginnen.
6. Die Carlissen von Organen werden von Burbano überfallen, der 419 Gefangene macht.
- Wahl in Connecticut: Gouverneur Ellsworth (Whig) wird mit einer Mehrheit von über vier tausend Stimmen erwählt.

10. Die Posten und Reich Eisenbahn von 84 Meilen wurde eröffnet.
13. Große Ueberschwemmung in Rhode Island, wobei 18 Menschen umkamen und vieles Eigenthum zerstört wurde.
- Neu York Statrath: Varian (W. D.) wird mit einer Mehrheit von 1617 Stimmen zum Bürgermeister von Neu York gewählt.
15. Die Wilmington und Roanoke Eisenbahn (171 Meilen lang) wird eröffnet.
- Wahl in Rhode Island: Gouverneur King, (Whig) wurde mit einer Mehrheit von 1278 Stimmen erwählt.
17. Großes Feuer in Kingston, Ober Canada, welches 76 Häuser zerstört und einen Schaden von \$500,000 verursachte.
23. Wahl in Virginia. Van Duren Majorität 712.
30. Ueberschwemmung des Mississippi und anderer westlichen Flüsse.
- Feuer in Pontiac, Michigan, wodurch 25 Häuser zerstört wurden. Verlust 825,000.

Ma.

4. Whig Convention in Baltimore, wobei sich 15 bis 20,000 junge Männer einfanden.
5. National demokratische Convention, welche Herrn Van Buren's Wiedererwählung beschließt.
6. General Sandhuver, Präsident von Neu Granada stirbt, 48 Jahre alt.
- Der „Passat auf dem Alleghany Gebirge“ Prinz Saligen stirbt, 70 Jahre alt.
7. Etwa drei eisenen Thäl von Rastatz zerstört, wodurch 317 Menschen umkamen und einen Schaden von 1,500,000 Dollars verursachte wurde.
16. Das Schiff Poland wird durch einen Blitz verbrannt; Verlust 150,000 Dollars.
18. Das Dampfboot Greenfield verbrannte auf dem Connecticut Fluß ab, wobei 2 Menschen umkamen.

(Aus neuen Englischen Blättern.)

Manchester Friedens-Versammlung.

Eine Versammlung ward neulich in Manchester, England, zu dem Endzweck gehalten, um eine der Erhaltung des Friedens günstige Meinung unter der gegenwärtigen bedeutenden Lage der Dinge zu geben. Die Stadt-Halle war wohl besucht, u. der neue Stadtgraf, Dr. Amworth, präsidirte unter der Bedingung der Ausschließung aller Partey-Partialität. Eine Anzahl Charitren waren gegenwärtig, und versuchten die Verhandlungen durch Stimmen für Verbesserungen zu fördern; allein da der Vorkler ihnen den Gebrauch der Halle nach dem Schluß der Friedens-Versammlung versprach, so erlaubten dieselben das die nachfolgenden Beschlüsse ohne Widerspruch passirt wurden.

1. Daß diese Versammlung tief durchdrungen ist von den mannichfaltigen Segnungen welche die Nationen durch die lange Fortdauer des Friedens genießen; während welcher die durch frühere Kriege erzeugten Vorurtheile u. Misverwillen wesentlich durch freundlichen Verkehr beseitigt wurden, und das Volk dieser und anderer Länder Zeit gesunden hat um Triumphe in den Künsten des Friedens zu vollenden, die von weit größerer Bedeutung für den wahren und dauernden Ruhm von Völkern sind, als die vergänglichlichen Siegeszeichen des Krieges. Daß diese Versammlung eine Unterbrechung der feindseligen Verhältnisse die seit einem Viertel Jahrhundert zwischen Frankreich u. England mit so großem Vortheil für das Interesse beider Länder u. der civilisirten Welt bestanden haben, als eine der größten Trübsale, die die Menschheit befallen konnte, beklagen würden. Ueberzeugt daß wenn die Gefühle und Wünsche des Volkes beider Länder zu Rathe gezogen würden, wie sie solten, sie sich gleichmäßig gegen das unchristliche Vorhaben, sie in die Wirbren u. Schreden des Krieges zu verwickeln, empören würden, ruft diese Versammlung ihre Landleute auf, mitzuwirken zu einem solchen Ausbruch der Meinung als günstig für die Erhaltung des Friedens in dem gegenwärtigen bedauerlichen Zeitpunkt. (Schluß.)

Daß bey der gegenwärtigen Zeit Kälte u. Zurückhaltung eine strafbare Pflicht-Verschämung sey würde, und daß daher die gegenwärtige Versammlung die nachfolgende Adresse an das französische Volk in dem Vertrauen annehme, daß dieselbe von einem großen und großmüthigen Volk mit demselben Geist von Freymüthigkeit angenommen werde, aus dem sie entsprang.

„Die Adresse der Einwohner von Manchester, Freunde des Friedens, in öffentlicher Versammlung versammelt, an das französische Volk.“

„Freunde und Allirte! Vor zehn Jahren, bey Gelegenheit eines bedeutungsvollen Zeitpunkts in eurer Geschichte, sandten die Einwohner von Manchester eine Anzahl ihrer Mitbürger um den Einwohnern in Paris ihre Theilnahme zu bezeugen. Hat seit dieser Zeit sich irgend eine Sache ereignet um unsere Sorgfalt für die Wohlfahrt eurer großen Nation zu vermindern? Im Gegentheil hat jedes Jahr uns gleicher eurer Freundschaft immer werther zu schätzen, die wie wir glauben, die beste Sicherheit für den Frieden von Europa ist.“

Wir würden irgend eine Unterbrechung der Freundschaft, die nun seit einem Viertel Jahrhundert unter und mit so großem Vortheil für beide Nationen bestanden hat, als eine der größten Trübsale welche die Menschheit treffen könnte, betrachten. Wir hoffen daß diese Ansichten von der großen Masse des französischen Volkes getheilt werden, die sich mit uns vereinigen wird diejenigen als Feinde des menschlichen Geschlechts zu betrachten, deren Bestreben dahin geht beyde Länder in die Wirbren und Schreden des Krieges zu verwickeln.

Freunde! Der Staat, eurer Nation ist durch gemeinschaftlichen Willen des Volkes begründet. Der Ruhm hat euer Volk in den höchsten Rang von Ehrbarkeit und Ehre gestellt. Wäre mißbräuchlicher Ruhm des Ehrgeizes ein Volk werth, so haben eure Verfahren euch nicht zu gewinnen übrig gelassen. Jedem Geschlecht ist ein Feld für Größe gelassen, unser ist das Zeitalter der Verbesserung. Zeichnet euch selbst in den Künsten des Friedens aus; sie sind unendlich wohlthätiger als die des Krieges, und sich das ein auszeichnen ist weit rühmlicher. Nationen zum dauernden Einfluß eurer schönen Sprache, eurer Wissenschaft und Philosophie zu unterwerfen, würde weit edlere u. höherer Triumph sichern als in den vergänglichlichen Trophäen des Krieges zu finden hat.

Freunde und Allirte! Wie sind Advocaten einer vollkommenen Handels-Freyheit, und glauben daß Krieg und Eroberung keinem Volk Wohlfahrt bringen kann. Wir rufen euch daher auf, euch mit uns zu vereinigen zu jedem ehrenhaften Mittel um Frieden und Freundschaft zwischen Frankreich u. England zu erhalten, auf deren Allianz nicht nur der Frieden und die Verbesserung von Europa größten Theils beruhet, sondern auch die Freyheit und das Glück der ganzen Menschheit!“

Ma.

4. Whig Convention in Baltimore, wobei sich 15 bis 20,000 junge Männer einfanden.
5. National demokratische Convention, welche Herrn Van Buren's Wiedererwählung beschließt.
6. General Sandhuver, Präsident von Neu Granada stirbt, 48 Jahre alt.
- Der „Passat auf dem Alleghany Gebirge“ Prinz Saligen stirbt, 70 Jahre alt.
7. Etwa drei eisenen Thäl von Rastatz zerstört, wodurch 317 Menschen umkamen und einen Schaden von 1,500,000 Dollars verursachte wurde.
16. Das Schiff Poland wird durch einen Blitz verbrannt; Verlust 150,000 Dollars.
18. Das Dampfboot Greenfield verbrannte auf dem Connecticut Fluß ab, wobei 2 Menschen umkamen.

Advertisement and notices on the left margin, including mentions of 'The Morning Star' and various services.